

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-08-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

26. August 1967

Sehr lieber Geis, -

längst hätte ich schreiben wollen und sollen (das Fernreden strengt mich augenblicklich rätselhaft an), um zu erzählen, wie vertrackt es mir erging:

Plangemäss begab ich mich neuerdings ins liebe Wildbad Kreuth, nur, um, nach ein paar Tagen bereits, meinen rechten Fuss (den relativ guten) in unverständlichem Aufruhr zu wissen. Irgendwas war da passiert, konnte aber, aller Röntgerei zum Trotz, nicht diagnostiziert werden. Aus wars jedenfalls mit dem Schwimmen und jeglichem Gehen. Gleich wieder heim konnte ich nicht, da alles - inklusive Magd - ausgeflogen. Natürlich war der Kreuther-Aufenthalt aber nicht nur versaut, sondern er wurde auch abgebrochen, sobald der Kilchberg wieder zugänglich geworden. Wie sich versteht, hatte ich fest und schön gehofft, Sie nach (Ihrer) Möglichkeit zu sehen. Die obwaltenden Umstände aber waren allzu mies. Hier nun stellte sich alsbald heraus, dass all die Zeit über ein Mittelfussknochen geborsten war. Von Glück kann ich insofern meckern, als, bei sofortiger Diagnostizierung unbarmherzig gegipst worden wäre. Wunderbarer Weise hat die "Ermüdungsfraktur" sich nicht "verschoben", sodass ganz nicht mehr "eingerichtet" und "stillgelegt" werden muss, sondern das Ganze "eine Frage der Zeit" geworden ist. Immerhin: dass der Mensch bei bescheidenem Krückengang aus heiterem Himmel ein Knöchlein bricht, ist nicht, wie es sein sollte.

Aber was ist schon so ? "Schweigen lässt uns ..."

Ach, und wie gern hätte ich die Misstände mit Ihnen bequatscht. Wieviel "fühlende Brust" gibts noch hienieden ? Sie sind eine, und aus zornigem Herzen beklage ich die durch einen "act of God" zerstörte Gelegenheit. Sobald ich nochmunterer und noch kräftiger geworden bin, rufe ich einmal an. Bis dahin viele Grüsse an Mrs. Geis und Ihnen immer alles Freundschaftliche

von Ihrer

